

„Ein spannender Dialog“

Bürgerbeteiligungsprozess zur Aufwertung der Altstadt ist angelaufen

VON CARL-CHRISTIAN EICK

Wolfratshausen – Der von der Stadt gestartete Bürgerbeteiligungsprozess zur Aufwertung der Altstadt nimmt konkrete Formen an: In diesen Tagen haben laut Stadtmanager Dr. Stefan Werner alle Wolfratshausener Haushalte einen Info-Flyer bekommen. Dieser sei „ein Wegweiser“, erklärt Werner – zudem sind in dem Faltblatt alle wichtigen Termine aufgelistet. Die bunte Broschüre gibt's ab sofort auch im Rathaus.

„Es ist uns wichtig, unsere Stadt gemeinsam mit den Bürgern und für die Bürger zu gestalten“, stellt Rathauschef Klaus Heilinglechner in einem Vorwort zum Flyer fest. Er geht davon aus, dass die geplante Umgestaltung der Marktstraße eine „tiefgreifende Veränderung“ mit sich bringt. Daher sei es unverzichtbar, „möglichst alle betroffenen Akteure mitzunehmen“. Stadtmanager Werner hatte bereits in einem Pressegespräch Anfang Oktober betont: „Wir legen sehr großen Wert darauf, dass Hauseigentümer und Geschäftsleute in den Prozess eingebunden werden.“

Der Kernbereich der Bürgerbeteiligung wird die vom Stadtrat beschlossene Umgestaltung der Marktstraße zwischen der städtischen Musikschule und der Johannisgasse sein. Es gebe „keine Denkverbote“, so Heilinglechner auf Nachfrage unserer Zeitung. Aber: Die rechtlichen Grenzen würden von den Fachbehörden abgesteckt. Wo die roten Linien verlaufen, wird in der Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 22. November, um 19 Uhr in der Lois-



„Mit den Bürgern für die Bürger gestalten“: Das ist der Ansatz von Rathauschef Klaus Heilinglechner mit Blick auf die geplante Aufwertung der Altstadt. FOTO: SH

achhalle zu hören sein. Dort stellen sich auch die Vertreter von „Identität und Image Coaching“ vor – das Fachbüro übernimmt die Moderation des Bürgerbeteiligungsprozesses in der Flößerstadt. Flankierend hat die Kommune das Münchner Planungsbüro Architektur und Stadtplanung eingeschaltet.

„Kurz umrissen soll die Innenstadt lebendiger werden

und mehr Aufenthaltsqualität entstehen“, erläutert der Bürgermeister. Er hofft, dass möglichst viele Wolfratshausener an dem Projekt teilnehmen – das es in dieser Dimension bislang in der Loisachstadt noch nicht gab. Heilinglechner erwartet „einen spannenden Dialog zur Zukunft unserer Altstadt“. Auch der Verein „Lebendige Altstadt Wolfratshausen“ (LAW) so-

wie die Werbekreismitglieder sind aufgerufen, sich in den Prozess einzubringen.

Nach der Auftaktveranstaltung in der Loisachhalle ist für Freitag, 14. Dezember, eine „Stadt(ver)führung“ geplant. Interessierte treffen sich um 16 Uhr am Landhauscafé (Sauerländer Straße 10), um gemeinsam mit dem Stadtmanager und anderen den „Planungsumgriff“ zu be-

KOMMENTAR

Bürgerbeteiligung Gelegenheit beim Schopfe packen



VON CARL-CHRISTIAN EICK

Es herrscht tote Hose, es fehlt dieses und jenes, da und dort sind die Innenstädte sowieso viel schöner als in Stillstandshausen, und die da im Rathaus beziehungsweise im Stadtrat drehen doch nur Däumchen: Nun aber schlägt die große Stunde für die Nörgler, Besserwisser, Berufsquerulanten, Schwarzseher und Hobbypolitiker – und natürlich nicht zu vergessen für die, denen die Flößerstadt am Herzen liegt. Sie haben jetzt die Chance, sich konstruktiv

einzubringen, kreativ und tatkräftig an der Aufwertung der Altstadt mitzuwirken.

Mit jedem Wolfratshausener, der am Bürgerbeteiligungsprozess teilnimmt, wächst der Druck auf die Entscheidungsträger, die Stadträte. Der Souverän, der oft genug die mangelnde Entscheidungskraft des Gremiums moniert, sitzt nun selbst am Drucker. Es wäre fatal, wenn die Wolfratshausener diese Gelegenheit nicht beim Schopfe packen.

gehen. Bei diesem Stadtpaziergang sollen laut Werner „erste Ideen und Anregungen zur Gestaltung der Altstadt“ gesammelt werden.

Weiter geht's mit einem „Kreativtag“ (Samstag, 26. Januar, 10 bis 16 Uhr, Loisachhalle). Hier sollen Ideen diskutiert und entwickelt werden, die die Planer anschließend skizzieren. Werner: „Diese werden im Anschluss auf Machbarkeit überprüft und planerisch aufbereitet.“ Das gesamte Maßnahmenpaket, das zur Attraktivitätssteigerung der Altstadt beitragen soll, wird voraussichtlich im März 2019 in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert. Das letzte Wort zum „Wunsch-Szenario“ (Werner) haben dann die Stadträte.

Ausdrücklich ausgeschlossen vom Bürgerbeteiligungsprozess sind die vier städtischen Liegenschaften in der Altstadt – das Gebäude Untermarkt 10, die ehemalige Happsche Apotheke, der Boodevaar-Turm sowie das alte Pumpenhaus am Loisachufer. Wie es um die Zukunft dieses Quartetts bestellt ist, darüber brüten die Bürgervertreter bereits seit Monaten. Zunächst sollte es im Oktober eine Entscheidung geben, nun wird voraussichtlich in der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, 20. November, ein Beschluss fallen.

Info

Alle Infos zum Bürgerbeteiligungsprozess gibt's im Internet unter www.wolfratshausen.de/beteiligung